

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

gestern am 07.04.2016 war Weltgesundheitstag. Jedes Jahr ein weltweiter Aktionstag, mit dem die Weltgesundheitsorganisation (WHO) an ihre Gründung im Jahre 1948 erinnern möchte. Jedes Jahr wird dabei ein besonderes Gesundheitsproblem länderspezifisch in den Fokus gestellt. Wir wollen diesen Tag nutzen, um auf ein besonderes Problem in Deutschland aufmerksam zu machen.

Aktuelle Studien, wie auch Publikationen belegen, dass sich die Entwicklung von Einkommen und Vermögen in den vergangenen Jahrzehnten in Deutschland immer mehr vergrößert hat. Beigetragen haben dazu vor allem die Anzahl der Langzeitarbeitslosen, die zahlreichen Mini-Jobs und befristeten Beschäftigungen. Diese Kluft zwischen Arm und Reich ist in den Regionen Deutschlands sehr unterschiedlich. Das belegt die aktuelle Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung, die 20 verschiedene Indikatoren für Bereiche wie Einkommen, Bildung oder Altersstruktur zusammengestellt und auf 20 Deutschlandkarten illustriert hat. [Hier können Sie die Studie als PDF herunterladen](#). Auch der [DGB Verteilungsbericht](#) kommt zu ähnlichen Ergebnissen.

Eine Haupteckenerkenntnis: Die Ungleichheit zwischen Arm und Reich ist weiter gestiegen und auch die Unwucht zwischen deutschen Regionen hat immer weiter zugenommen. Das bedeutet auch, dass die Menschen die an oder unter der Armutsgrenze liegen im Schnitt fast elf Jahre kürzer leben als wohlhabende. Zusätzlich erkranken arme Menschen hierzulande deutlich früher an chronischen Krankheiten. Durchschnittlich macht das 3,5 Jahre aus, sodass arme Männer eine um mehr als 14 Jahre kürzere gesunde Lebenszeit haben. Bei den Frauen sind die Zahlen ähnlich.

Was also können wir tun? Es sollte in der Politik mehr auf Prävention als auf Krankenversorgung gesetzt werden. Auch heißt Prävention die Verhältnisse und die Lebensumstände der Menschen zu verbessern, damit sie Handlungsspielräume eröffnet bekommen.

Das neue Präventionsgesetz ist ein Anfang dafür. Die Umsetzung sollte zügig erfolgen und von allen Unternehmen und Beschäftigten eingefordert und in einem Betrieblichen Gesundheitsmanagement umgesetzt werden. [Hier finden Sie weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen rund um das Thema Betriebliches Gesundheitsmanagement und Prävention.](#)

Herzlichst Ihre

Marianne Giesert, Prof. Dr. Anja Liebrich und Tobias Reuter

## **Inhalte des Newsletters:**

- Finanzielle Prämie bei der erfolgreichen Umsetzung des BEM in Schleswig-Holstein
- Mitbestimmung beim Betrieblichen Eingliederungsmanagement
- Neue Website des IAF Institut für Arbeitsfähigkeit
- Aktuelle Ergebnisse: Foresight-Studie "Digitale Arbeitswelt" im Auftrag des BMAS
- Tagesseminar „Arbeit 4.0“ in Mainz
- Empfehlungen zur Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung
- Neues aus dem WAI-Netzwerk
- Die nächsten Termine

## **Finanzielle Prämie bei der erfolgreichen Umsetzung des BEM in Schleswig-Holstein**

In Schleswig-Holstein können sich Unternehmen bei gelungener Umsetzung des BEM noch bis zum 15.06.2016 um die BEM-Prämie des Landes Schleswig-Holstein bewerben. Jedes Jahr werden bis zu fünf Unternehmen in unterschiedlichen Kategorien ausgezeichnet und zusätzlich mit einer finanziellen Prämie von je 5.000 Euro belohnt. Die Auslobung der Prämie erfolgt durch das Integrationsamt des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein.

[Weitere Informationen zum Wettbewerb und den Bewerbungsunterlagen erhalten Sie hier.](#)

### **Wie können Sie als Betrieb ein erfolgreiches BEM umsetzen?**

Kommen Sie auf unser [2. Forum Betriebliches Eingliederungsmanagement vom 09.-10.06.2016 in Berlin](#). ExpertInnen aus Wissenschaft, Praxis und der Politik diskutieren mit Ihnen über neueste Ergebnisse und Entwicklungen zum Thema BEM. Insbesondere die Frage des Umgangs mit psychischer Belastung und Beanspruchung sowie die Vernetzung nach Innen und nach Außen sind Schwerpunkte der diesjährigen Tagung. [Weitere Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung erhalten Sie hier.](#)

### **Wie können Sie BEM-Berechtigte gut begleiten und unterstützen sowie ein Fallmanagement beim BEM professionell gestalten?**

Vom 10.-13. Mai 2016 beginnt die nächste [Qualifizierung zum Arbeitsfähigkeitscoach \(AFCoach\)](#) in Berlin. In dieser ca. einjährigen Qualifizierung werden Sie zum Spezialisten für die Betriebliche Eingliederung und erhalten Handwerkszeug zur professionellen Begleitung und Unterstützung von BEM-Berechtigten. Weitere Informationen und Termine erhalten Sie hier. [Weiter Informationen zur Veranstaltung und Anmeldung erhalten Sie hier.](#)

## **Mitbestimmung beim Betrieblichen Eingliederungsmanagement**

Bei der Durchführung des Betrieblichen Eingliederungsmanagements stritten die Betriebsparteien über die Wirksamkeit eines Einigungsstellenspruchs. Der Spruch regelte neben der Zusammensetzung des Integrationsteams, dass es das BEM mit dem betroffenen Arbeitnehmer durchzuführen hat. Außerdem sind vom Integrationsteam konkrete Maßnahmen zu beraten und dem Arbeitgeber vorzuschlagen sowie den nachfolgenden Prozess zu begleiten.

Das BAG stellte fest, dass die Einigungsstelle ihre Zuständigkeit überschritten hat. Ihr Spruch habe sich nicht auf die Ausgestaltung eines BEM beschränkt, sondern die Beteiligung des Integrationsteams an der allein dem Arbeitgeber obliegenden Umsetzung der Maßnahmen vorgesehen.

[\(Quelle Bundesarbeitsgericht, Pressemitteilung, Beschluss vom 22. März 2016, 1 ABR 14/14\)](#)

Wie geht es weiter?

Die Rechtsgrundlage zum BEM befindet sich im neunten Sozialgesetzbuch, § 84 Abs. 2. Das Gesetz sieht vor, dass die betriebliche Interessenvertretung zu beteiligen ist, auch wenn es nicht festlegt, in welcher Form sie zu beteiligen ist. Der Arbeitgeber hat hier einen Ermessensspielraum.

Die Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats gelten bei Maßnahmen des Gesundheitsschutzes nach § 87 Abs. 1 Nr. 7 Betriebsverfassungsgesetz.

## **Neue Website des IAF Instituts für Arbeitsfähigkeit**

Im März haben wir unseren Webauftritt erneuert und nun für Sie online gestellt. Einige Arbeiten sind noch zu tun, Sie können aber unter [www.arbeitsfaehig-in-die-zukunft.com](http://www.arbeitsfaehig-in-die-zukunft.com) bereits auf alle Inhalte in neuem Design und mit besserer Funktionalität zurückgreifen. Bei der Umstellung waren unsere Seiten sowie unsere E-Mailadressen vorübergehend nicht zu erreichen. Für alle entstandenen Unannehmlichkeiten bitten wir um Entschuldigung. [Schauen Sie auf unsere neuen Seiten, wir freuen uns auf Ihren Besuch!](#)

## **Aktuelle Ergebnisse: Foresight-Studie "Digitale Arbeitswelt"**

Die Foresight-Studie "Digitale Arbeitswelt" des Instituts für Innovation und Technik (iit) im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales berichtet über mögliche Entwicklungen der heutigen Arbeitswelt in einer mittel- und langfristigen Perspektive. Die Studie beachtet dabei neue Formen der Automatisierung, der innerbetrieblichen Arbeitsorganisation sowie neue digital vermittelte Formen der Arbeitsteilung. Zentrales Ergebnis sind drei Roadmaps zur möglichen Entwicklung einzelner Branchen sowie branchenübergreifende Thesen zu Veränderungen der Arbeitswelt durch die Digitalisierung.

[Hier gelangen Sie direkt zum Forschungsbericht.](#)

## **Tagesseminar Arbeit 4.0**

Digitalisierung, Vernetzung, Industrie 4.0... bekannte Themen rund um das aktuelle Thema „Arbeit 4.0“, deren Auswirkungen auch in der vorher genannten Foresight-Studie untersucht wurden. Die Diskussion rund um die Frage „wie wollen wir in Zukunft arbeiten“ greift dieses Tagesseminar auf. Ausgehend von (arbeits-)wissenschaftlichen Grundlagen wird in diesem Seminar der Frage nachgegangen, wie sich die Digitalisierung auf den eigenen Arbeitsplatz / das eigene Unternehmen auswirken kann (oder bereits schon auswirkt) und wie die Chancen von Arbeit 4.0 ergriffen und umgesetzt werden können. Dabei werden Schnittstellen zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement ebenso beleuchtet wie Handlungsfelder im eigenen Unternehmen diskutiert.

Die nächsten Termine:

20.07.2016, 9.30 Uhr - 17.30 Uhr, Mainz

[Weitere Informationen finden Sie hier.](#)

## **Empfehlungen zur Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung**

Im Januar 2016 ist die zweite erweiterte Auflage der Broschüre „Empfehlungen zur Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung“ der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie erschienen. Die Broschüre basiert auf einer gemeinsamen Empfehlung der Aufsichtsdienste der Unfallversicherungsträger und Länder in Abstimmung mit Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden. Die Broschüre kann unter [presse@gda-psyche.de](mailto:presse@gda-psyche.de) bestellt werden. [Hier können Sie die Broschüre auch als PDF kostenlos herunterladen.](#)

## **Neues aus dem WAI Netzwerk**

Das WAI-Netzwerk nun auch unter [www.arbeitsfaehig-in-die-zukunft.com](http://www.arbeitsfaehig-in-die-zukunft.com)

Mit der Weiterführung des WAI-Netzwerkes durch das IAF Mainz möchten wir Sie auch in Zukunft mit aktuellen Informationen rund um das Arbeitsfähigkeitskonzept und dem Haus der Arbeitsfähigkeit versorgen. Auf unseren Webseiten finden Sie ab sofort eine eigene Rubrik „[WAI-Netzwerk](#)“, die wir kontinuierlich pflegen. Aktuell können Sie dort ein kurzes [Video mit Prof. Dr. Juhani Ilmarinen](#) sehen, welches auf der letzten Jahrestagung im März 2016 in Berlin entstanden ist.

Wir halten Sie über neue Entwicklungen, Projekte und „Best-Practice“ auf dem Laufenden und freuen uns, wenn Sie mit uns in den Dialog treten, Ihre Fragen zum Thema stellen oder auch selbst ein Thema platzieren möchten, welches für das WAI-Netzwerk interessant sein könnte. Uns erreichen Sie unter [gutentag@arbeitsfaehig.com](mailto:gutentag@arbeitsfaehig.com) oder telefonisch unter +49 (0)6131 6039840. Informationen zum WAI-Netzwerk finden Sie auch in Kürze auf [www.arbeitsfaehig-in-die-zukunft.com](http://www.arbeitsfaehig-in-die-zukunft.com).

#### **Save the date:**

Als nächster Termin für die Jahrestagung des WAI-Netzwerkes wurde der 07.-08.03.2017 in Berlin vereinbart. [Weitere Informationen erhalten Sie hier.](#)

#### **Veranstaltungshinweise:**

Wir möchten Sie an dieser Stelle noch auf zwei Veranstaltungen aufmerksam machen. Am 04. Mai 2016 findet erstmals unsere neue Tagesveranstaltung [„Wir bauen das Haus der Arbeitsfähigkeit“](#) statt. In diesem Seminar wird gezeigt, was Unternehmen auf Grundlage des finnischen arbeitswissenschaftlichen Arbeitsfähigkeitskonzepts tun können, um die Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern. [Weitere Informationen erhalten Sie hier.](#)

Zudem startet im Mai 2016 eine weitere Qualifizierung zum Arbeitsfähigkeitscoach in Berlin. [Weitere Informationen finden Sie hier.](#) Die Termine 2016 für die Grundlagenschulungen im Überblick:

- 10.05.2016 - 13.05.2016 in Berlin
- 25.07.2016 - 28.07.2016 in Nürnberg
- 15.11.2016 - 18.11.2016 in Mainz

## **Die nächsten Termine**

### **Mai 2016**

**02.05.2016 in Mainz**

[Tagesveranstaltung Supervision BEM](#)

**04.05.2016 in Mainz**

[Tagesveranstaltung: Wir bauen das Haus der Arbeitsfähigkeit!](#)

**10.05.2016 -13.05.2016 in Berlin**

[Qualifizierung zum Arbeitsfähigkeitscoach \(AFCoach\)](#)

**11.05.2016 - 13.05.2016 in Mainz**

[Rhetorik II](#)

**30.05.2016 - 01.06.2016 in Mainz**

[Modul 3: Grundlagen und Basiswissen Betriebliches Eingliederungsmanagement \(BEM\)](#)

### **Juni 2016**

**01.06.2016 - 03.06.2016 in Mainz**

[Modul 4: Grundlagen und Basiswissen Betriebliche Gesundheitsförderung](#)

**06.06.2016 - 07.06.2016 in Mainz**

[Achtsam Gesund Arbeiten – Gesund führen durch achtsames Handeln](#)

**09.06.2016 - 10.06.2016 in Berlin**

[2. Forum Betriebliches Eingliederungsmanagement](#)

**15.06.2016 - 16.06.2016 in Nürnberg**

[Einfacher gesagt als getan: Gefährdungsbeurteilung psychische Belastung](#)

**20.06.2016 - 21.06.2016 in Mainz (Come together am 20.06.2016)**

[Tagesveranstaltung Prävention und Gesundheitsförderung](#)

**22.06.2016 - 24.06.2016 in Mainz**

[Rhetorik III](#)

**24.06.2016 in Nürnberg**

[Wirkungsvoll und doch gelassen](#)

**26.06.2016 - 03.07.2016**

[Studienreise Israel: Zukunftsfähiges Arbeiten und Leben in der Vielfalt](#)

## **Juli 2016**

**20.07.2016 in Mainz**

[Tagesveranstaltung Arbeit 4.0](#)

**25.07.2016 - 28.07.2016 in Nürnberg**

[Qualifizierung zum Arbeitsfähigkeitscoach \(AFCoach\)](#)

## **August 2016**

**29.08.2016 in Mainz**

[Tagesveranstaltung Supervision BEM](#)

## **September 2016**

**12. - 13.09.2016 in Mainz**

[Betriebliche Gesundheitspolitik - eine Aufgabe für Arbeitgeber und Betriebsräte](#)

**14.09.2016 in Nürnberg**

[Psychische Belastungen und Burnout - von der Prävention bis zum Wiedereinstieg](#)

**19.- 20.09.2016, Mainz (Come together am 19.09.2016)**

[Tagesveranstaltung Prävention und Gesundheitsförderung](#)

Haben Sie Fragen? Wollen Sie sich über unser Angebot näher informieren? Sie erreichen uns unter der Telefonnummer (06131) 6039840 oder E-Mail-Adresse: [gutentag@arbeitsfaehig.com](mailto:gutentag@arbeitsfaehig.com)  
Sie finden uns im Internet unter [www.arbeitsfaehig-in-die-zukunft.de](http://www.arbeitsfaehig-in-die-zukunft.de) und auf Facebook unter [www.facebook.com/IAFInstitut](http://www.facebook.com/IAFInstitut).

IAF Institut für Arbeitsfähigkeit GmbH  
- Giesert, Liebrich, Reuter -  
Fischtorplatz 23  
55116 Mainz